

Pränatale Psychologie & Psychohistorie



Klaus Evertz / Ludwig Janus / Rupert Linder (Hg.)

Lehrbuch der Pränatalen Psychologie

2014, geb., XII+679 S., 52,00 € [D], ISBN 978-3-86809-085-7

Die Pränatale Psychologie hat nun eine fast hundertjährige Denkgeschichte. Ursprünglich war sie die Leistung einiger weniger, die abseits des psychologischen Mainstreams die individuelle Entwicklungsgeschichte von ihren wirklichen Anfängen her betrachtet haben (Otto Rank, Gustav Graber). Die frühesten Bindungserfahrungen sind konzeptionell, danach intrauterin, später perinatal. So sind sie das Fundament aller späteren Beziehungen und Bindungen aller Menschen. Diese Kenntnis ist in aktuellen Krisen wirksam und nutzbar und damit ein Thema der praktischen Anwendung pränataler Psychologie. Es ist daher an der Zeit, in einem kompakten Buch den Informationsstand für interessierte Berufe und die Öffentlichkeit zusammenzustellen. Inhaltsverzeichnis siehe www.mattes.de



Ludwig Janus

Wie die Seele entsteht

Unser psychisches Leben vor, während und nach der Geburt

2011, kt., 261 S., 14,50 € [D], 2., überarbeitete und erw. Aufl., SBN 978-3-86809-036-9

Dieses Buch will, indem es eine Einführung in unser Wissen von der Psychologie der vorgeburtlichen Lebenszeit und Geburt gibt, den Leser gleichzeitig mit dem Erleben der inneren und äußeren Bedingungen unserer Geburtlichkeit vertraut machen. Das Buch beschreibt den Kreis des Wissens, wie er mir aus meinem Berufsleben als Psychotherapeut nach vieljähriger Beschäftigung mit dem Thema von vorgeburtlicher Lebenszeit und Geburt zugänglich ist. Die Bemühung um diese Fragen erfolgt in den letzten Jahren von vielen Seiten gleichzeitig, wie im einzelnen gezeigt werden soll. Es wird ausgiebig von Zitaten Gebrauch machen, um die Unmittelbarkeit der neuen Erfahrungen mitzuteilen.



Helga Levend / Ludwig Janus (Hg.)

Bindung beginnt vor der Geburt

2011, kt., 320 S., 18,90 € [D], ISBN 978-3-86809-051-2

Wann beginnt der Mensch, ein Mensch zu sein? Ein inzwischen viel erforschter und doch bislang öffentlich wenig beachtetes Fachgebiet ist die Pränatale Psychologie. Der Gedanke, dass unsere Empfindungen vor unserer Geburt ihren Anfang nehmen und nicht von biologischen Vorgängen zu trennen sind, ist eigentlich naheliegend. Doch hindern uns alte Denktraditionen, die die vorgeburtliche Entwicklung als rein biologisches Geschehen sahen, die Konsequenzen aus den Ergebnissen der Pränatalen Psychologie zu ziehen: unser seelisches Erleben beginnt weit vor unserer Geburt! In unseren inneren Bildern und den tiefen Regungen unseres Selbst und Lebensgefühls wird es uns lebenslang begleiten. Die Autorinnen und Autoren dieses Buches berichten aus unterschiedlichen Perspektiven von Erfahrungen mit dem vorgeburtlichen Beginn.



Ludwig Janus (Hg.)

Die pränatale Dimension in der Psychotherapie

2., erweiterte Auflage

2013, kt., 368 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-074-1

Die Thematik der pränatalen Dimension in der Psychotherapie hat sich seit über 100 Jahren entwickelt, anfangs mehr in der Psychoanalyse, dann mehr in der Humanistischen Psychologie und in den verschiedenen Regressionstherapien. Doch blieb das Thema wegen der Schwierigkeit der Vermittlung mit dem am Postnatalen orientierten Zeitgeist mehr ein Insiderthema und fand kaum Eingang in die allgemeine therapeutische Praxis. Die Fülle der empirischen Belege zur lebensgeschichtlichen Bedeutung vorgeburtlicher und geburtlicher Erfahrungen aus der Stressforschung, Hirnforschung, Lernforschung, der epidemiologischen Forschung zum "fetal programming of cognition and emotion" u. a. fordern hier zu einer Revision der bisherigen

Einstellung auf, die den pränatalen Aspekten eher eine randständige Bedeutung zumaß. Zu dieser Revision will unser Buch beitragen, indem es den aktuellen Stand in der therapeutischen Umsetzung der Erkenntnisse über die pränatalen und perinatalen Aspekte in der Psychotherapie vermittelt.



William Emerson

Behandlung von Geburtstraumata bei Säuglingen und Kindern

Gesammelte Vorträge

2012 (Nachdruck 2019), kt., 176 S., 16,00 € [D], ISBN 978-3-86809-056-7

Auffälliges Verhalten bei Kindern und Säuglingen konnte von William Emerson zunehmend als Mitteilung von vorsprachlichen Erfahrungen entschlüsselt werden, und insbesondere auch als von vorgeburtlichen und geburtlichen Erfahrungen. Er verstand solches Verhalten als spontane Aktualisierung von unverarbeiteten Erfahrungen und schuf in der Therapie, häufig mit den Eltern, eine emotional sichere Situation, in der das Kind oder auch der Säugling seine ihn belastenden Erfahrungen in einer unterstützenden Situation nacherleben und verarbeiten konnte.



Sven Hildebrandt / Johanna Schacht / Helga Blazy (Hg.)

Wurzeln des Lebens

Die pränatale Psychologie im Kontext von Wissenschaft, Heilkunde, Geburtshilfe und Seelsorge (Kongressband 2011 der ISPPM)

2012, kt., 269 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-062-8

Der vorliegende Band stellt wichtige Beiträge der 23. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) zusammen. Sie fand im Oktober 2011 in Frankfurt (Main) statt und war ein Höhepunkt in der traditionsreichen Geschichte der ISPPM.



Sven Hildebrandt / Heiner Alberti (Hg.)

Verborgene Wahrheiten

Der verantwortungsvolle Umgang mit Erinnerungen aus unserer frühesten Lebenszeit (Kongressband 2012 der ISPPM)

2013, kt., 182 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-081-9

Der verantwortungsvolle Umgang mit Konzepten und Methoden, die der Erschließung der intrauterinen Erfahrung dienen, war das Thema einer Fachtagung der Internationalen Gesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM), die im September 2012 in Stolpen bei Dresden stattfand. Der vorliegende Band stellt die eindrucksvollen Beiträge der Konferenz zusammen und gibt damit einen guten Überblick über das derzeitige Fachwissen zu diesem Themenkomplex.



Sven Hildebrandt / Helga Blazy / Johanna Schacht / Wolfgang Bott (Hg.)

Kaiserschnitt

Zwischen Traum und Trauma, Wunsch und Wirklichkeit (Kongressband 2013 der ISPPM)

2014, kt., 188 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-088-8

Das Thema „Kaiserschnitt“ gehört zu den sensibelsten und besonders kontrovers diskutierten Problemen unserer Gesellschaft. Und es berührt viele Lebensbereiche, viele Lebenswege, viele Interessengruppen. Mit der vorliegenden Publikation wollen wir versuchen, den so schwierigen, verletzlichen und leider oft auch verletzenden Themenkomplex ausgewogen, wissenschaftlich korrekt und zugleich mit großer Sensibilität und Achtsamkeit zu nähern: Die Geburt ist eine unserer prägenden Lebenserfahrungen, die sich nachhaltig auf unsere körperliche und seelische Gesundheit auswirkt. Wir wollen diesen so wichtigen Lebensmoment für das Kind, aber auch für seine Mutter so sicher und zugleich so sanft wie möglich gestalten.



Sven Hildebrandt / Helga Blazy / Johanna Schacht / Wolfgang Bott (Hg.)

Schwangerschaft und Geburt prägen das Leben

(Kongressband 2014 der ISPPM)

2015, kt., 183 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-096-3

Die Diskussion um die Frage, ab welchem Lebensalter Erfahrungen prägende Entwicklungsfaktoren sind, war schon seit Jahrhunderten Gegenstand einer tiefgreifenden Diskussion in der Psychologie. Immerhin ist es grade 150 Jahre her, dass mit der Psychoanalyse der frühkindliche Erfahrungsraum in den Fokus der Wissenschaft trat. Dennoch hielt man es auch zu Freuds Zeiten für unmöglich, dass Erfahrungen aus Lebensphasen an die sich die wenigsten von uns erinnern können, Einfluss auf unsere psychosoziale Entwicklung haben könnten. Noch heute gibt es Geburtshelfer, die im Kind ein „Geburtsobjekt“ sehen, das seine Geburt gefühl- und schmerzlos erlebt und selbst schlimme Geburtserlebnisse schlichtweg vergisst. Die Beiträge des vorliegenden Buches befassen sich mit den Auswirkungen dieses Wissens auf viele Bereiche der Erforschung, der Prävention und der Therapie von Erkrankungen. Auch wenn sich die Erkenntnisse der pränatalen Psychologie leider nur sehr langsam in den betroffenen Fachgebieten etablieren, können wir in den letzten Jahren eine zunehmende Akzeptanz und Umsetzungsbereitschaft erkennen. Beispielhaft seien die Bereiche genannt, auf die sich die dargestellten Zusammenhänge in besonders hohem Maße auswirken dürften: Frauenheilkunde, Reproduktionsmedizin / Schwangerenbetreuung / Geburtshilfe / Neonatologie / Baby-Körpertherapie / Bindungsforschung / Psychotherapie / Kulturpsychologie.



Sven Hildebrandt / Helga Blazy / Johanna Schacht / Wölf. Bott (Hg.)

Ich spüre – also bin ich

Bedürfnisse vorgeburtlicher Kinder und ihrer Eltern im Spannungsfeld zwischen geburtskulturellen Entwicklungen, Gesundheitspolitik, Grundrechten, Ethik und Ökonomie (Kongressband 2015 der ISPPM)

2016, kt., 261 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-106-9

Der Titel des vorliegenden Buches offenbart das große Spannungsfeld, in dem sich Eltern und Kinder während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett befinden. Die Geburt eines Menschen ist nicht einfach ein biologischer Vorgang, der nach archaisch geprägten Mustern quasi „von alleine“ abläuft. Die menschliche Geburt kann in ihrer ganzen soziokulturellen Dimension nur im Kontext mit den gesellschaftlichen und psychosozialen Bedingungen unserer Zeit begriffen werden. Dieses Buch gibt Anregungen für diesen schwierigen und anspruchsvollen Weg. Die Vorträge auf der Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) im Oktober 2015 in Berlin geben interessante und bedeutungsvolle Anregungen für diesen Prozess.



Sven Hildebrandt / Helga Blazy / Johanna Schacht / Wolfg. Bott (Hg.)

Bindung und Geburt im transgenerationalen Kontext

Geburt als Resilienzfaktor seelischer Gesundheit – Seelische Gesundheit als Resilienzfaktor der Geburt
(Kongressband 2016 der ISPPM)

2017, kt., 201 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-116-8

Eine sichere Beziehungs- und Bindungswelt, in die wir während Schwangerschaft, Geburt und Neugeborenenperiode hineinwachsen, schafft Resilienz für unser lebenslanges seelisches und körperliches Befinden und macht uns stark im Umgang mit späteren Belastungen. Und mit einer solch stabilen Basis werden wir die Schwelle zu eigener Elternschaft gut bewältigen, werden wir unseren Kindern ein gutes Fundament für deren Lebensbeginn schenken. Leider trifft auch das Gegenteil zu: Belastungen in unserer frühen Lebenszeit können uns ebenso lebenslang belasten und sich auf die Schwangerschaft und Geburt unserer Kinder negativ auswirken, was die Belastungen in die nächste Generation trägt. Die biologischen Mechanismen dieser transgenerationalen Wirkung sind inzwischen bekannt. Belastung und Resilienz beeinflusst über epigenetische Effekte unser Erbgut. Die Botschaft des vorliegenden Buches richtet sich an diejenigen, die Schwangere professionell betreuen – genauso aber an die, die Menschen mit seelischem Leid therapieren wollen. Wir wollen aufrufen zu einem verantwortungsvollen, empathischen Umgang mit der Schwangeren und ihrem Kind, damit der so fragile Übergang der Lebenswelten gut und sicher gelingen kann. Und wir wollen mahnen, bei der Behandlung seelischer und körperlicher Störungen immer das Ganze zu sehen: den transgenerationalen Bogen der Resilienz.



Alin Cotiga / Johanna Schacht / Galina Tcyganok (Hg.)

Wissenschaft und Erfahrungsweisheit in der ISPPM

Eine (schon lange) notwendige Diskussion über Spiritualität und Achtsamkeit
(Kongressband 2017 der ISPPM)

2018, kt., 238 S., 25,00 € [D], ISBN 978-3-86809-138-0

Das Ziel dieses Aufsatzbandes ist es, die Diskussion über Spiritualität und Wissenschaftlichkeit im Fachgebiet der prä- und perinatalen Psychologie zu führen. Der Diskurs war bis dato vor allem durch unterschiedliche Meinungen und Emotionen geprägt. Hier liegt nun ein erster Ansatz vor, spirituellen Erfahrungen und Haltungen eine Einordnung im Rahmen eines wissenschaftlichen Diskurses zu geben. Die Beiträge skizzieren einen theoretischen Rahmen für Spiritualität innerhalb therapeutischer Prozesse und im Lebenszusammenhang von Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft. Erweiternd werden Fallbeispiele zu praktischer Spiritualität in Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung und im Zeitraum der frühen Elternschaft präsentiert.



Klaus Käppeli

Die Schule – Geburts- und Lebensraum des Kindes

2019, kt., 127 S., 16,80 € [D],
ISBN 978-3-86809-142-7

»Ich bin sicher, dass die Botschaft dieses Buches, das Kind auch in der Schule vollständig und immer wieder willkommen zu heißen, den Verstand und das Herz von vielen Leserinnen und Lesern erreichen wird. Und im Sinne von Donald Winnicotts 'good enough mothering', wird sich eine segensreiche Wirkung auch schon bei einer hinlänglich guten Umsetzung entfalten können.« (Joachim Lichtenberg)



Helga Blazy (Hg.)
„Wie wenn man eine innere Stimme hört“
Bindung im pränatalen Raum
2009, kt., 146 S., 14,00 € [D], ISBN 978-3-86809-022-2



Helga Blazy (Hg.)
„Gespräche im Innenraum“
Intrauterine Verständigung zwischen Mutter und Kind
2012, kt., 134 S., 14,00 € [D], ISBN 978-3-86809-060-4



Helga Blazy (Hg.)
„Und am Anfang riesige Räume ... und dort erschien das Baby“
Berichte aus dem intrauterinen Raum
2014, kt., 180 S., 14,00 € [D], ISBN 978-3-86809-090-1



Helga Blazy (Hg.)
„Der Neuland Seefahrer beginnt die Reise“
Darstellung neuer Erfahrungen aus der Bindungsanalyse
2016, kt., 205 S., 16,00 € [D], ISBN 978-3-86809-111-3



Helga Blazy (Hg.)
„Polyphone Stömungen“
Darstellung neuer Erfahrungen aus der Bindungsanalyse
2019, kt., ca. 20 S., 16,00 € [D], ISBN 978-3-86809-146-5



Jenő Raffai
Gesammelte Aufsätze. Entwicklung der Bindungsanalyse
Herausgegeben von Helga Blazy
2015, kt., 152 S., 14,00 € [D], ISBN 978-3-86809-097-0



Wolfgang H. Hollweg
Von der Wahrheit die frei macht
Erfahrungen mit der Tiefenpsychologischen Basis-Therapie
2009, kt., XV + 415 S., 22,50 €, ISBN 978-3-930978-20-5



Ludwig Janus (Hg.)

Pränatale Psychologie und Psychotherapie

(Ergebnisse der pränatalen Psychologie Band 1)

2004, kt., 238 S. Gedruckte Ausgabe vergriffen: pdf zum freien Download auf www.mattes.de



Alfons Reiter (Hg.)

Vorgeburtliche Wurzeln der Individuation

Im Gedenken an Leben und Werk von Gustav H. Graber
(Ergebnisse der pränatalen Psychologie Band 2)

2008, kt., 174 S. Gedruckte Ausgabe vergriffen: pdf zum freien Download auf www.mattes.de



Rupert Linder (Hg.)

Liebe, Schwangerschaft, Konflikt und Lösung

Erkundungen zur Psychodynamik des Schwangerschaftskonflikts
(Ergebnisse der pränatalen Psychologie Band 4)

2008, kt., 174 S., 22,00 € [D], ISBN 978-3-86809-008-6



Ludwig Janus / Klaus Evertz (Hg.)

Kunst als kulturelles Bewußtsein vorgeburtlicher und geburtlicher Erfahrungen

(Ergebnisse der pränatalen Psychologie Band 3)
2008, kt., 410 S., 163 Abb. s/w u. 16 Abb. in Farbe, 35,00 € [D], ISBN 978-3-930978-79-3



Klaus Evertz / Ludwig Janus (Hg.)

Kunstanalyse

Ästhetische Erfahrung und frühe Lebenszeit

2002, kt., 254 S., 70 Abb. s/w, 24,00 € [D], ISBN 978-3-930978-53-3



Klaus Evertz

Das erste Bild. Pränatale Ästhetik

Schriften zur Kunst 1998–2015

2017, Wire-O-Bindung, 130 S., zahlreiche Abb.,
15,00 € [D], ISBN 978-3-86809-118-2

Beide Teile zusammen 25,00 €



Klaus Evertz

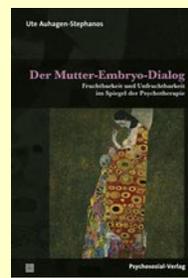
Das erste Bild - Farbhandlungen

Malerei 1980-2015

2017, Wire-O-Bindung, 62 S., 90 Abb.,
15,00 € [D], ISBN 978-3-86809-119-9



Ute Auhagen-Stephanos
Mutter-Embryo-Dialog
 Das Hörbuch für Frauen mit Kinderwunsch und werdende Mütter
 2013, 2 CD, 19,90 € (+ 1,45 € Porto)
 ISBN 978-3-86809-075-8



Ute Auhagen-Stephanos
Der Mutter-Embryo-Dialog
 Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit im Spiegel der Psychotherapie
 2017, kt., 168 S., 19,90 € [D], ISBN 978-3-83792-678-1



Ute Auhagen-Stephanos
Damit mein Baby bleibt
 Zwiesprache mit dem Embryo von Anfang an
 2009, kt., 176 S., 9,90 € [D], ISBN 978-3-466-34544-1

Bei unsicherer Schwangerschaft oder künstlicher Befruchtung (IVF) geraten Eltern durch wiederholte Enttäuschungen oft in eine Angstspirale, die die Gefahr erneuten Scheiterns erhöht. Dr. med. Ute Auhagen-Stephanos schildert in diesem Buch eindrucksvoll, wie ein bewusst durchgeführter Dialog mit dem Embryo helfen kann, das Vertrauen zu stärken, die technische Zeugung der IVF zu humanisieren und von Anfang an eine (Lebens)notwendige Bindung zum Baby aufzubauen.



Irene Behrmann / Marianne Sturm (Hg.)
Leben und Geburt
 Pränatalzeit – Geburt – Kaiserschnitt – Frühe Kindheit. Regressionstherapeutische Dokumente
 2008, kt., 236 S. Gedruckte Ausgabe vergriffen:
 pdf zum freien Download auf www.mattes.de



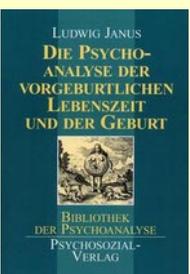
Irene Behrmann
Zurück ins Leben
 Erfahrungen mit der ambulanten Regressionstherapie
 Nachdruck 2017, kt., 171 S., 16,80 € [D]
 ISBN 978-3-86809-115-1



Sabine Schlotz
Bauchgeflüster
 Schwangerschaftsrituale für eine innige Mutter-Kind-Beziehung
 2015, kt. 115 S., 14,99 € [D]
 ISBN 978-3-83048163-8



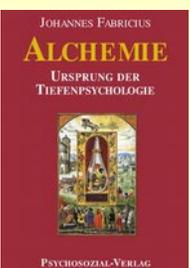
Claudia Pinheiro (Text), Maria da Luz Alves da Silva (Illustrationen)
Wir - Ich
 Arbeitsheft für alleingeborene Zwillinge
 Mit einem Geleitwort von Rupert Linder
 2012, 32 S. (in Farbe)
 Einzelbezug gegen 2,60 € in Briefmarken
 10 Ex. 15,00 € plus 1,00 € Porto
 50 Ex. 60,00 € plus 4,00 € Porto



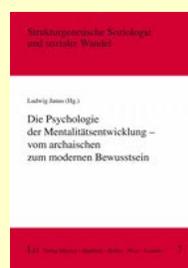
Ludwig Janus
Die Psychoanalyse der vorgeburtlichen Lebenszeit und der Geburt
 2000, kt., 393 S., 29,90 € [D],
 ISBN 978-3-89806043-1



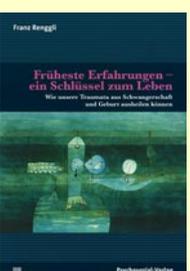
Ludwig Janus
Geburt
 2015, kt., 144 S., 16,90 € [D],
 ISBN 978-3-8379-2241-7



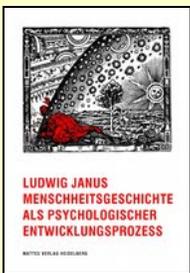
Johannes Fabricius
Alchemie
 Ursprung der Tiefenpsychologie
 2015, geb., 254 S., 39,90 € [D],
 ISBN 978-3-8379-2369-8



Ludwig Janus (Hg.)
Die Psychologie der Mentalitätsentwicklung – vom archaischen zum modernen Bewusstsein
 2013, kt., 216 S. 24.90 € [D], ISBN 978-3-643-12324-4
 Druckausgabe vergriffen, als E-Book beim LIT-Verlag



Franz Renggli
Früheste Erfahrungen – ein Schlüssel zum Leben
 Wie unsere Traumata aus Schwangerschaft und Geburt ausheilen können
 2018, kt., 168 S., 19,90 € [D], ISBN 978-3-8379-2801-3



Ludwig Janus

Menschheitsgeschichte als psychologischer Entwicklungsprozess

2009, kt., 343 S., 28,00 € [D], ISBN 978-3-86809-015-4

Das Geschehen der Geschichte wird von Menschen aus ihrem Verständnis von sich selbst und der Welt und ihren Wünschen, Sehnsüchten und Ängsten gestaltet und getragen. Dies ist ein neuer Gesichtspunkt. Im Mittelalter war Geschichte vor allem Heilsgeschichte, dann im 19. Jahrhundert wesentlich Herrschergeschichte und im 20. Jahrhundert auch Sozialgeschichte. Aber psychologische Gesichtspunkte spielten bisher kaum oder nur marginal eine Rolle. Hier setzt nun die Psychohistorie an und nutzt das große Potential der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse für ein Verständnis der inneren Dynamik des gesellschaftlichen Prozesses.

Ausgangspunkt war dabei die Beobachtung, dass wir als Erwachsene das in unserem Leben inszenieren, was wir als Kinder erfahren haben. Die Sozialisationsbedingungen der Kinder sind eine bedeutsame historische Kraft, wie ebenso die Bemühung der Eltern, den eigenen Kindern bessere Bedingungen zu vermitteln, als sie sie selbst erfahren hatten. Verbesserte soziale Beziehungen zwischen Eltern und Kindern bedeuteten gleichzeitig eine Verbesserung der sozialen Beziehungsstruktur in der Gesellschaft und neue Möglichkeiten der Kooperation.

Dabei stehen soziale und technische Erfindungen in Wechselwirkung zur immer komplexeren Persönlichkeitsstruktur, wie sie sich im Lauf der Geschichte entwickelte. Die Geschichte erscheint in dieser Sicht als ein erstaunlicher Lern- und Selbstbildungsprozess, der insbesondere auch zur Entwicklung unserer modernen Identität und der Differenzierung unserer persönlichen Handlungsmöglichkeiten geführt hat. Unser heutiges Ich ist ein Produkt der Geschichte.



Ludwig Janus / Winfried Kurth / Heinrich J. Reiß / Götz Egloff (Hg.)

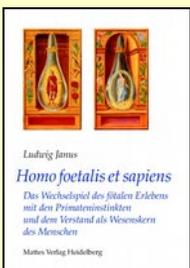
Verantwortung für unsere Gefühle. Die emotionale Dimension der Aufklärung

(Jahrbuch für psychohistorische Forschung Band 16)

2015, kt., 439 S., 24,00 € [D], ISBN 978-3-86809-105-2

Der geschichtliche Prozess besteht in einer fortwährenden Entwicklung und Transformation der gesellschaftlichen Strukturen und der psychologischen Mentalitäten. Jeder wird in seinem Leben durch die Entwicklung in seiner Zeit geprägt und ist gleichzeitig Mitgestalter dieses Geschehens. Jacob Burckhardt hat in diesem Sinne gesagt: „Wir möchten gern die Welle kennen lernen, auf der wir treiben, doch wir sind die Welle selbst.“ Der große Wendepunkt in der neueren Mentalitätsgeschichte und Gesellschaftsgeschichte ist die Aufklärung mit der Befreiung des Denkens aus projektiven Trancen und Strukturen. Dieser Mentalitätswandel hat die erstaunlichen Veränderungen und Fortschritte auf allen gesellschaftlichen Ebenen in den letzten

200 Jahren ermöglicht, indem er die kognitiven Potenziale des Einzelnen für die Gesellschaft freisetzte. Diese Entwicklung war auch ein Beginn der Reflexion unserer Gefühle, wie sie sich beginnend in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und in den Tiefenpsychologien des 20. Jahrhunderts vollzog. Trotzdem konnten immer noch kollektiv-projektive Gefühlsstrukturen das gesellschaftliche Geschehen gestaltend mitbestimmen, wie dies etwa in den Kriegsinszenierungen des 20. Jahrhunderts und den kollektiven Ideologien zum Ausdruck kam und kommt. Ein Grund hierfür ist, dass die frühen vorsprachlichen Erlebensschichten weitgehend im Stammhirn auf einer senso-motorisch-imaginativen Ebene gespeichert und deshalb zutiefst unbewusst sind. Darum konnten und können sie so elementar projektiv ausgelebt werden. Hier ist in den letzten Jahren durch die Entwicklung der Säuglingsforschung und der Pränatalen Psychologie ein Wandel eingetreten, sodass auch diese frühen Ebenen der Reflexion zugänglich werden können. Daraus ergibt sich die neue Möglichkeit, auch diese frühesten vorsprachlichen Gefühle auf der persönlichen Ebene zu erfassen, zu reflektieren und auch wirklich zu verantworten. Das würde auch den Umgang mit Gefühlen auf der kollektiven Ebene grundlegend verändern, wie dies auch jetzt schon in der Durchsetzung demokratischer Strukturen und in dem Ersatz der Kriegsinszenierungen durch Verhandlungen zunehmend geschieht. Die Reflexion und Verantwortung der Gefühle erscheint als ein so weitreichender Schritt in der Mentalitätsentwicklung, dass man auch von einer emotionalen Dimension der Aufklärung sprechen könnte. In diesem Band wird diese Perspektive auf verschiedenen Ebenen erkundet und erläutert.



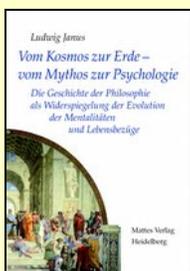
Ludwig Janus

Homo foetalis et sapiens

Das Wechselspiel des fötalen Erlebens mit den Primateninstinkten und dem Verstand als Wesenskern des Menschen

2018, kt., 193 S., 24,00 € [D], ISBN 978-3-86809-127-4

Die in diesem Buch enthaltenen vier Essays unter dem Obertitel »Homo foetalis et sapiens« zentrieren auf unterschiedliche Aspekte der Thematik eines um die vorgeburtliche Lebenszeit und Geburt erweiterten biografischen Verständnisses des Menschen. Die Zeit vor der Geburt wird also nicht, wie im bisherigen Verständnis, als eine Art biologischer Vorbereitung des mit der Geburt beginnenden Lebens verstanden, sondern als eine zum Leben jedes Menschen gehörende erste existenzielle Dimension, in der sich der kleine Mensch in seiner Leiblichkeit und in seinem Erleben konstituiert. Die Besonderheit des Homo sapiens ist seine Unreife bei der Geburt, seine verlängerte Säuglingszeit und die lang hingezogene Zeit des Erwachsenwerdens in intensiver Wechselwirkung mit den gegebenen gesellschaftlichen Lebensverhältnissen.



Ludwig Janus

Vom Kosmos zur Erde – vom Mythos zur Psychologie

Die Geschichte der Philosophie als Widerspiegelung der Evolution der Mentalitäten und Lebensbezüge

2019, kt., 95 S., 15,00 € [D], ISBN 978-3-86809-141-0

Dieses Buch schildert die Geschichte der Philosophie als Widerspiegelung des Wandels und der Evolution der kognitiven Möglichkeiten der jeweiligen Zeit und damit als eine Evolution der Mentalitäten und gesellschaftlichen Strukturen. Dabei gibt es einen Wandel von einem noch dem projektiven mythischen Erleben nahe stehenden Beginn bei den Vorsokratikern, in dem der Mensch noch in dem größeren Ganzen eines Kosmos aufgehoben ist, bis hin zu der individuumszentrierten Philosophie Nietzsches und der existentiellen und phänomenologischen Philosophie im letzten Jahrhundert. In den einzelnen Stufen dieses Wandels, wie er sich in den Werken der einzelnen Philosophenpersönlichkeiten ausdrückt, spiegelt sich ein Umbau der

Mentalität in enger Wechselwirkung zu den gesellschaftlichen Wirklichkeiten der jeweiligen Zeit. Die Philosophie spiegelt, wie gesagt, gewissermaßen das in einer bestimmten Zeit erreichte kognitive Potenzial in Form von Gedanken.



Heike Knoch / Winfried Kurth / Heinrich J. Reiß / Götz Egloff (Hg.)

Die Kinder der Kriegskinder und die späten Folgen des NS-Terrors

(Jahrbuch für psychohistorische Forschung Band 13)

2012, kt., 356 S., 24,00 € [D], ISBN 978-3-86809-070-3

Die Mitglieder der Altersgruppe der heute 35- bis 55jährigen haben die Gemeinsamkeit, dass ihre Eltern den Zweiten Weltkrieg als Kinder erlebt haben und damals häufig schwer belastenden Ereignissen ausgesetzt waren. In Bezug auf die "Kriegskinder" gibt es heute umfangreiche Erfahrungsberichte und Forschung. Welche Auswirkungen hatten nun die psychobiografischen Besonderheiten der "Kriegskinder" auf ihre Nachkommen, die "Kriegsenkel"? Wie verliefen bei ihnen – im Vergleich zu anderen Generationen – die Loslösung vom Elternhaus, der Aufbau neuer Beziehungen und Bindungen, die Entwicklung von Persönlichkeit und Identität? Gab es eine transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen? Kam es zu einer Rollenumkehr gegenüber Eltern, die in bestimmter Weise selbst fürsorgebedürftig geblieben sind? Oder waren die Kinder besonders

prädisponiert, selbst auch wieder zu "Opfern" zu werden (z.B. von Missbrauch) – ohne die Kraft, "nein" zu sagen? Haben die möglichen Belastungen aus der individuellen Familien- und Bindungsgeschichte der "Kriegsenkel" beigetragen zur vielfach konstatierten Unverbindlichkeit, Beliebigkeit und Verlorenheit in der Postmoderne? Wie wechselwirkt das innerfamiliäre Erbe der Kriegskind-Traumata mit den Einflüssen der fortschreitenden Ökonomisierung und Globalisierung?



Heike Knoch / Winfried Kurth / Heinrich J. Reiß (Hg.)

Gewalt und Trauma: Direkte und transgenerationale Folgen

(Jahrbuch für psychohistorische Forschung Band 19)

2018, kt., 328 S., 24,00 € [D], ISBN 978-3-86809-144-1

Bei Kindern von Kriegskindern des Zweiten Weltkriegs, auch "Kriegsenkel" genannt, sind häufig bestimmte Belastungen zu finden, die sich teilweise auf eine transgenerationale Vermittlung von Traumata aus der NS- und Kriegszeit zurückführen lassen. Folgen können sein: eine Rollenumkehr zwischen Eltern und Kindern und diffuse Gefühle der Heimatlosigkeit, des Nicht-Angekommen- und Nicht-Angenommenseins, Bindungsprobleme sowie fehlendes Selbstwertgefühl.



Sven Fuchs

Die Kindheit ist politisch!

Kriege, Terror, Extremismus, Diktaturen und Gewalt als Folge destruktiver Kindheitserfahrungen

2019, kt., 406 S., 18,90 € [D], ISBN 978-3-86809-143-4

»Das Buch des Psychohistorikers Sven Fuchs ist zugleich ein schreckliches und ein großartiges Buch, eine Pflichtlektüre für alle, die sich für mehr Verantwortung in den sozialen Beziehungen, der Politik und im Umgang mit Kindern einsetzen möchten. Es bietet einen faktenreichen Überblick über die Gewalt im Umgang mit Kindern in Vergangenheit und Gegenwart. Gerade, weil die heutige Erziehung weniger gewaltorientiert ist, ist ein solcher vorurteilsfreier Blick auf die Dimension von Gewalt und Missbrauch in den Eltern-Kind-Beziehungen überhaupt möglich. Dass historische und auch noch gegenwärtige Kindheiten ein Albtraum und eine Hölle sein konnten und waren, wird von uns meist noch nicht wirklich realisiert. In diesem Sinne

ist das Buch ein Augenöffner und verlangt dem Leser viel Bereitschaft ab, die unfassbare Dimension von Gewalt in den Eltern-Kind-Beziehungen wahrzunehmen.« (Ludwig Janus, Jahrbuch für psychohistorische Forschung Bd. 19)

Bestellungen formlos an

bestellung@mattes.de

Versand portofrei, auch im europäischen Ausland

Mattes Verlag

Steigerweg 69, 69115 Heidelberg

Telefon 06221 459321, Telefax 06221 459322

www.mattes.de

Die weiblich-mütterliche und die kindheitliche Dimension im individuellen Leben und im Laufe der Menschheitsgeschichte

33. Jahrestagung der Gesellschaft für Psychohistorie und Politische Psychologie

5. – 7. April 2019 in Heidelberg

www.psychohistorie.de

Traumatische Geburtserfahrung als lebenslanger Belastungsfaktor – Gesunde Geburtserfahrung als lebenslange Ressource

31. Jahrestagung der ISPPM

25. – 27. Oktober 2019 in Fulda

www.isppm.de